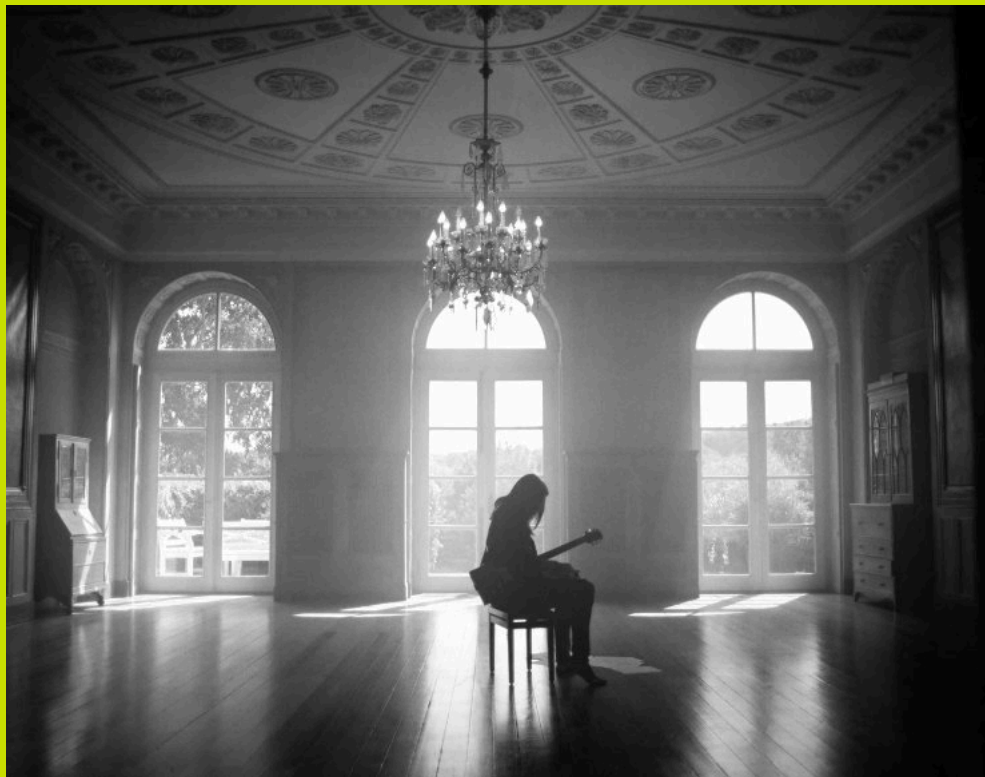


MuVi-Preis MuVi Award



Still from "Der Stoff aus dem Legenden sind (Bobby Fletcher & Koljah)", Kay Otto

Die Kurzfilmtage führten 1999 mit dem MuVi den weltweit ersten Festivalpreis für Musikvideos ein. Musikvideos hatten sich mehr und mehr von der reinen Abbild- und Werbefunktion emanzipiert und waren zur eigenständigen visuellen Form geworden. Inzwischen hat sich gezeigt, dass Musikvideos in der Tat eine unabhängige Form des Kurzfilms wurden, die auch den Niedergang ihres Geburtshelfers, des Musikfernsehens, überlebt hat. Dieses Programm präsentiert alle Arbeiten, die 2023 für den MuVi-Preis nominiert wurden, ergänzt um ein künstlerisch herausragendes Video aus dem Programm MuVi International.

„Gravity“ von Duc-Thi Bui, ausgezeichnet mit dem 1. Preis, kombiniert perfekt die Rhythmen von Musik und Text und schafft ein ganz eigenes Kino ohne Bildlandschaften. Den 2. Preis gewann das Kammerspiel „Das eigensinnige Kind“ von Schorsch Kamerun, das uns auf eine geheimnisvolle Reise in das Leben des Protagonisten mitnimmt und dabei schildert, wie allein man in dieser Gesellschaft sein kann. Den MuVi-Publikumspreis erhielt Julian Pauls „Maschinenbauergemetzel“, eine gleichermaßen schonungslose wie lustvolle Abrechnung mit dem Patriarchat.

In 1999, Oberhausen introduced the world's first festival prize for music videos. Music videos had increasingly managed to emancipate themselves from their purely illustrative and advertising function, transforming themselves into a completely independent visual form. Today, music videos have proven themselves to be an independent form of short film that even managed to survive the decline of its midwife, music television. This programme gathers together all works nominated for the 2023 MuVi Award, supplemented by one artistically outstanding video from the MuVi International programme.

“Gravity” by Duc-Thi Bui, awarded 1st prize, perfectly combines the rhythms of music and text and creates a cinema all of its own without visual landscapes. The 2nd prize went to the chamber play “Das eigensinnige Kind” by Schorsch Kamerun, which takes us on a mysterious journey into the life of the protagonist, portraying how alone one can be in this society. The MuVi Audience Award went to Julian Pauls’ “Maschinenbauergemetzel”, an equally unsparring and hilarious reckoning with the patriarchy.

Almost Puppet (Puppet Ginger)

Maxim Franks, 5'30"

Anima Overdrive (Gregor Heinze + Luke Huelsmann)

Stefan Panhans/Andrea Winkler, 4'30"

Auch im Bentley wird geweiht (Deichkind & Clueso)

Timo Schierhorn/UWE, 3'30"

Das eigensinnige Kind (Raison)

Schorsch Kamerun, 5'

Der Stoff aus dem Legenden sind (Bobby Fletcher & Koljah)

Kay Otto, 4'

Gravity (Laima Adelaide)

Duc-Thi Bui, 7'

In the Dark (Frank Bretschneider & Giorgio Li Calzi)

Markus Wambsganns, 5'

La Vita (Beverly Glenn-Copeland)

Oliver Pietsch, 5'

Lamentierendes Schwein (Frau Kraushaar)

Helena Wittmann, 3'30"

Maschinenbauergemetzel (Paul Sies)

Julian Paul, 3'

Time Travellers (The Bomb (Jaakko Eino Kalevi))

Christine Gensheimer, 7'

Was du gesehen haben wirst (Katia Sophia Ditzler)

Katia Sophia Ditzler, 3'

Bonus

Philip (Jameszoo)

Mitchel van Dinther, Netherlands, 4'30"

DCP, Blu-Ray, DVD

Länge Running Time 62'

Englische und deutsche Version verfügbar

English and German version available